

Karl-Friedrich Weber

**Information 1/2021** 09. Januar 2021

## über die Planung eines Großgewerbegebietes bei Scheppau

### Zum regionalen Bedarf von neuen Gewerbeflächen und Arbeitsplätzen

Die Staatengemeinschaften haben auf globaler und europäischer Ebene den Schutz der Umweltgüter als eine Überlebensfrage erkannt. Der nachhaltige Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen Boden, Wasser, Luft und biologische Vielfalt als ein Generationenauftrag hat deshalb in der Staatszielbestimmung Umweltschutz des Artikels 20a unseres Grundgesetzes Verfassungsrang erhalten. Dieser Auftrag zum Schutz der Umweltgüter enthält ein Verschlechterungsverbot und ein Optimierungsgebot. Er richtet sich an den Staat als Gesetzgeber und seine Organe. Dazu gehören auch Kreistage und Gemeinderäte. An der politischen Forderung eines Gewerbegebietes bei Scheppau von der Flächengröße einer Kleinstadt in der freien Landschaft erkennen wir ein Problem.

Die Notwendigkeit einer Zeitenwende ist erkannt; sie erfordert jedoch die Überwindung herkömmlicher Denkmuster und ein neues Selbstverständnis. Die Absichten einer Machbarkeitsprüfung lassen einen Wandel im Denken nicht erkennen. Sie stellen nicht die Frage des Ob, sondern nur des Wie. Wäre mit dieser Haltung in der Vergangenheit dem Umweltschutz genüge getan, stünden wir heute nicht vor dem drohenden Kollaps der Ökosysteme und den immer unlösbar erscheinenden gesellschaftlichen Problemen.

### Zum Erfordernis der Ausweisung des Großgewerbegebietes Scheppau

Der Bedarf wird politisch unspezifisch mit einer künftigen Knappheit an Gewerbegebietsflächen sowie von Arbeitsplätzen begründet.

Wie und nach welchen Kriterien ist dieser Bedarf ermittelt worden? Sind die Datengrundlagen belastbar? Basieren die Entwicklungsvorstellungen auf möglichen Szenarien oder fundierten Prognosen?

Bereits bei einer ersten Betrachtung wachsen Fragen und Widersprüche, jedoch keine Antworten.

**Das Gutachten KOREG des Regionalverbands Braunschweig weist keinen zusätzlichen Bedarf an Gewerbeflächen bis 2035 aus.**

#### A. Bedarf Gewerbe/Industriegebietsflächen

<https://www.regionalverband-braunschweig.de/koreg/>

**KOREG - S.43:**

**„Die Flächennachfrage nach regional und überregional bedeutsamen Gewerbeflächen**

*Für die Erfassung und Bewertung der Potenzialflächen für regional und überregional bedeutsame Standorte wurde im Arbeitskreis Gewerbe ein Kriterienkatalog abgestimmt.*

*Aus den für die Bestimmung der zukünftigen Flächennachfrage zugrunde gelegten Daten der Gutachterausschüsse lassen sich keine Rückschlüsse auf die Nachfragestruktur oder die*

*Bedeutsamkeit der Gewerbestandorte ableiten. Um Aussagen zur regionalen Bedeutsamkeit treffen zu können, hat Georg Consulting die Wirtschaftsförderer der Stadt- und Landkreise im Großraum*

Braunschweig im Rahmen einer Umfrage zu den Ansiedlungen der letzten drei Jahre (2016 bis einschließlich 2018) mit einer Grundstücksgröße von über einem Hektar sowie der Herkunft der Nachfrage befragt (vgl. Abbildung 14). **Im Rahmen der Befragung zeigte sich, dass es nur eine geringe Transparenz zu den Gewerbeflächenmärkten der Stadt- und Landkreise in der Region gibt bzw. entsprechende Daten nur auf kommunaler Ebene vorliegen.“**

**Zur Erhebung und Erfassung Flächenpotenziale wird in KOREG auf S. 48 ausgeführt:**

„Insgesamt wurden 152 Standorte bzw. Flächen im Großraum Braunschweig erfasst und bewertet. Dabei wurden rund 4.635 Hektar (brutto, inkl. räumlich nicht klar abgegrenzter Suchräume) in die Untersuchung einbezogen, wovon wiederum rund 2.762 Hektar (brutto) für eine Aufnahme in das KOREG vorgeschlagen wurden (vgl. Abbildung 15). Für die 57 in das KOREG aufgenommenen Standorte wurden Flächen-Steckbriefe erstellt, die in komprimierter Form alle wesentlichen Informationen zu den Flächen enthalten.

**Aus der Bruttofläche konnten überschlägig eine vermarktungsfähige Nettoflächengröße von rund 1.545 Hektar abgeleitet werden. Rund 61 Prozent des Flächenpotenzials befindet sich innerhalb eines rechtswirksamen Flächennutzungsplans und ist dort als Fläche für eine industriell-gewerbliche Nutzung ausgewiesen.** Die übrigen Flächen befinden sich außerhalb eines rechtswirksamen Flächennutzungsplans, sodass erst entsprechendes Planungsrecht für deren Entwicklung geschaffen werden müsste (vgl. Tabelle 13).“

**S. 61**

„Im Ergebnis der groben Berechnung ergibt sich ein durchschnittlicher (geglätteter und bereinigter) Verbrauchswert von 62,8 Hektar pro Jahr für die Region (vgl. Tabelle 9). **Bei der Fortschreibung dieses Verbrauchswertes läge der Orientierungsrahmen der Gewerbeflächennachfrage bis zum Jahr 2035 bei rund 1.068 Hektar (netto).**“

**Der Geschäftsführer der IHK BS, Berndt von Conradi, schreibt in WIRTSCHAFT 10/2020 s. 21:**

**„Immerhin werden in den kommunalen Flächennutzungsplänen schon jetzt gut sechzig Prozent des ermittelten Flächenpotenzials für die industriell-gewerbliche Nutzung ausgewiesen.“**

## **B. Bedarf an Arbeitsplätzen**

**Alle aktuellen Prognosen für die Bundesrepublik Deutschland und die Region Braunschweig deuten darauf hin, dass sich ein künftiger Mangel an erwerbsfähigen Menschen entwickeln wird.**

Schon in diesem Jahr werden mehr als 300 000 Menschen aus Altersgründen den Arbeitsmarkt verlassen. Von 2025 wird die Zahl auf mehr als 500 000 pro Jahr steigen. (DER SPIEGEL Nr.1 / 2.1.2021)

Selbst bei einer jährlichen Zuwanderung von 400 000 Menschen im erwerbsfähigen Alter und einer steigenden Erwerbsquote wird die Zahl der Menschen, die dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stehen können, bis 2035 sinken. Ohne sie würde sie regelrecht abstürzen. (Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung, IAB)

Rainer Dulger, Präsident der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA), fordert eine Anpassung der Lebensarbeitszeit. (dpa, BZ Wirtschaft v. 6.1.2021)

**Das KOREG führt aus:**

**(S.4)**

**„Bei großen Flächenentwicklungen auf ein ausreichendes Fachkräftepotenzial im Einzugsbereich achten**

*Die demografische Entwicklung im Großraum Braunschweig verläuft positiv, wenngleich der relative Einwohnerzuwachs unter dem Landes- und Bundestrend lag. Zukünftig werden der Region, ebenso wie in Deutschland insgesamt, weniger Personen im erwerbsfähigen Alter zur Verfügung stehen.*

**Daher muss insbesondere bei großen Flächenentwicklungen im ländlichen Raum geklärt werden, ob ausreichend Arbeits- und Fachkräfte zur Verfügung stehen, sonst treffen diese Standorte langfristig auf Vermarktungsprobleme.**

**Hoher Ausbildungsstand der Beschäftigten und zweistelliger Beschäftigtenzuwachs**

*Die Beschäftigung im Großraum Braunschweig wächst, wenn auch etwas weniger stark als im Bundes- und Landesdurchschnitt. Mit dem Beschäftigungswachstum ist ein deutlicher Rückgang der Arbeitslosenzahlen verbunden, so dass in einigen Teilregionen fast Vollbeschäftigung vorherrscht, wenn eine Sockelarbeitslosigkeit von schätzungsweise drei Prozent berücksichtigt wird.*

**Die Unternehmen in der Region werden verstärkt um qualifizierte Fachkräfte konkurrieren.** Auffällig ist der gute Ausbildungsstand der Arbeitskräfte im Großraum Braunschweig. Der Anteil der Beschäftigten mit anerkanntem Berufsabschluss sowie mit einem akademischen Abschluss liegt jeweils über dem Bundesdurchschnitt.“



Foto: Karl-Friedrich Weber 02.06.2011 – Erholungs- und Naturlandschaft des Wohlde

Diagonal im Bild: A39

rechts oben: FFH- und Vogelschutzgebiet Beienroder Holz

recht unten: FFH-Gebiet Roter Berg

Offenland im Mittelfeld links: FFH-Gebiet Wohlde

Offenland im Mittelfeld östlich der A39: geplantes Großgewerbegebiet Scheppau



Foto: Karl-Friedrich Weber 23.11.2020

Blick von der A39-Abfahrt Scheppau nach Osten über die geplante Gewerbegebietsfläche Scheppau zum Naturwald FFH- und Naturschutzgebiet Riesenberg (Hintergrund)



Foto: Karl-Friedrich Weber 23.11.2020

Blick von der A39-Abfahrt nach Osten auf die geplante Großgewerbegebietsfläche Scheppau

Die Information kann in unveränderter Form und Inhalt vervielfältigt oder weiterverteilt werden.  
Verantwortlich für den Inhalt: Karl-Friedrich Weber, Ackerwinkel 5, 38154 Königslutter am Elm  
E-mail: [kweberbund@aol.com](mailto:kweberbund@aol.com)  
fon: 05353-3409  
funk: 0171 893 8311